

# Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen (LBT) e.V.

Leonrodstraße 48/1 80636 München · Telefon (0 89) 12 66 29-0 · Telefax (0 89) 12 66 29-25  
e-mail: [Info@lbt.de](mailto:Info@lbt.de), Internet: [www.lbt.de](http://www.lbt.de)



München, 30.05.2008

## Presseinformation

Angesichts der dramatisch gestiegenen Dieselpreispreise steht das deutsche Transportgewerbe mit dem Rücken zur Wand. Die Präsidien des Bundesverbandes Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V. und des Landesverbandes Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen (LBT) e.V. haben ihren Verbandsmitgliedern in einem dramatischen Appell deutlich gemacht, dass der einzige Ausweg, der kurzfristig gegen die Dieselpreisexplosion hilft, im Gang zum Kunden liegt. „Wir können nicht auf den Staat als Helfer warten, und auch die Ölmärkte werden sich nicht so schnell beruhigen, dass wir die derzeitige Durststrecke ‚irgendwie‘ überstehen“, heißt es im Unternehmensschreiben. Sollten Kunden nicht bereit sein, die kraftstoffbedingten Kostenerhöhungen im Transportpreis zu akzeptieren, gelte die klare Empfehlung: „Lieber stehen bleiben als totfahren“. Auch wenn Kunden aufgrund gestiegener Energiepreise ebenfalls rote Zahlen schreiben, „können wir mit unseren Transportpreisen diese Kunden nicht subventionieren“, heißt es weiter. „Wenn wir uns nicht selbst helfen und mutig kostenorientierte Preise verlangen, sind weite Teile des mittelständischen Gewerbes in Deutschland dem Untergang gewidmet“, fassen die Präsidien zusammen.

Der BGL hat in einem weiteren Schreiben Frau Dr. Merkel auf die dramatische Situation des mittelständischen Transportgewerbes aufmerksam gemacht. Der Verband erinnert die Bundeskanzlerin daran, sie habe als Oppositionsführerin bereits vor Jahren die Ökosteuer als „Gift für die Wirtschaft“ bezeichnet. Demzufolge müsse der deutsche Sonderweg einer übermäßigen Energiebesteuerung aufgegeben werden. Mit großer Sorge sehe der Verband in der derzeit von Bundesminister Tiefensee vorgesehenen maßlosen Mauterhöhung je nach Schadstoffklasse zwischen 50 und 100 % ein „auf die Existenzvernichtung in unserem Gewerbe abzielendes verkehrspolitisches Programm“ und fordert die Kanzlerin auf: „Bitte stoppen Sie die wirtschafts- und mittelstandsfeindlichen Pläne des BMVBS“!